

Achtung Neonazi!

Die Sternbergerin Julia Thomä studiert an der Universität Rostock im 3. Semester „Wirtschaftswissenschaften“, nachdem sie sich vorher in Schwerin bereits erfolglos an einer Ausbildung versucht hat. Neben Studium und Mutterschaft hat sie sich einer menschenverachtenden Einstellung verschrieben und geht dieser seit Jahren aktiv nach. Sie ist eine organisierte Neonazistin!

In ihrer Heimatstadt war sie Teil der Frauenkameradschaft „Sternberger Nazissen“, bevor sie dann Mitglied der „Jungen Nationaldemokraten“ (JN) wurde. (1)



Thomä beteiligt sich engagiert an Veranstaltungen und ideologischen Schulungen der Nazijugend. Neben dem Verteilen von Infomaterial und Infoständen (etwa 2011 in Schwerin) gehören dazu auch direkte Aktionen. (2) Aber Thomä verteilt nicht nur fleißig Nazipropaganda, sondern nimmt bereits seit Jahren an Aufmärschen der rechten Szene teil. So fiel sie bereits 2008 an der Seite der Rostocker Kameradschaft „Nationale Sozialisten Rostock“ auf. Sie trägt dabei auch häufiger Transparente so etwa Ende 2012 bei einem JN-Aufmarsch in Wismar eines mit der Aufschrift „Die Revolution beginnt im Bett“. (3)

Auch ihre Freizeit steht ganz im Geiste ihrer rechten Gesinnung. So unternimmt sie mit den „Jungen Nationaldemokraten“ alljährlich eine Strandwanderung von Warnemünde Richtung Bad Doberan und beteiligt sich an der Organisation von Kanu-Touren. (4) Bei solchen „Events“, die die rechte Gemeinschaft stärken sollen, vernetzt sie sich auch mit anderen Nazis, die in Rostock studieren. Dazu gehören unter anderem der JN-Bildungsbeauftragte Daniel Fiß und Tino Streif, Kreisvorstand der NPD in Nordwestmecklenburg und Abgeordneter im Kommunalparlament. Auch der Vater ihres Kindes ist kein unbeschriebenes Blatt. Ragnar Dam war führendes Mitglied der inzwischen verbotenen völkischen „Heimatreuen Deutschen Jugend“. Er wurde weiterhin wegen einer „Rassenschulung“ für Minderjährige rechtskräftig verurteilt.



Macht euch nicht zum Teil dieses illustren Freundeskreises.

Zeigt Neonazis wie Julia Thomä, was ihr von ihnen haltet.

Kein Fußbreit den Faschisten – nicht in Lerngruppen oder anderswo!

1. Die JN ist die Jugendorganisation der neonazistischen NPD und organisiert sich im Bundesland im sogenannten Landesverband „Mecklenburg und Pommern“.

2. So beteiligte sie sich an einem Straßentheater während der 1.Mai-Demonstration der NPD in Greifswald 2011, die der Partei als Wahlkampfauftakt diente.

3. Mit diesem Aufdruck nahmen die Nazis Bezug auf den von ihnen herbeifabulierten „Volkstod“, den es zu stoppen gelte. Sex erfüllt hierbei lediglich den Zweck der Fortpflanzung zum Erhalt der „Volksgemeinschaft“ und kommt daher, wie auf dem Transparent postuliert, einem Politikum gleich.

4. Ihre Eltern unterhalten in Sternberg einen Zeltplatz mit angeschlossenem Kanu-Verleih.